

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen schriftlich oder telefonisch bei der EEB Hannover/ Niedersachsen Mitte an:

**Ev. Erwachsenenbildung (EEB)  
AG Hannover/Niedersachsen Mitte**  
www.eeb-hannover.de  
E-Mail: eeb.hannover@evlka.de  
Fon: 0511 1241-663

Es ist für jede Veranstaltung eine Anmeldung mit Namen und Anschrift nötig!

Teilnahmebedingungen (AGB):  
www.eeb-hannover.de

## Netzwerkpartner

Dieses Fortbildungsprogramm ist ein gemeinsames Angebot der folgenden Netzwerkpartner:



**Ev. Erwachsenenbildung (EEB)  
AG Hannover/Niedersachsen Mitte**  
im Hanns-Lilje-Haus  
*Angela Biegler*  
Knochenhauerstr. 33  
30159 Hannover  
Fon: 0511 1241-663  
E-Mail: eeb.hannover@evlka.de  
www.eeb-hannover.de

## Netzwerkpartner



Evangelisches Flüchtlingsnetzwerk  
Hannover, Garbsen, Seelze



**Ev. Flüchtlingsnetzwerk in  
Hannover, Garbsen und Seelze**  
**Diakonisches Werk Hannover**  
*Rebekka Hinze, Johannes Meyer*  
Burgstraße 10  
30159 Hannover  
Fon: 01523 1908304  
E-Mail: r.hinze@kirche-in-horst.de  
www.diakonisches-werk-hannover.de



Haus kirchlicher Dienste

**Haus kirchlicher Dienste  
der Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers**  
**Arbeitsfeld Migration  
und Integration**  
*Lars-Torsten Nolte*  
Archivstraße 3  
30169 Hannover  
Fon: 0511 1241-689  
E-Mail: brandt@kirchliche-dienste.de  
www.kirchliche-dienste.de



**Kath. Erwachsenenbildung  
in der Region Hannover e.V.**  
*Jolanta Schweer*  
Clemensstraße 1  
30169 Hannover  
Fon 0511 1640540  
E-Mail: schweer@keb-net.de  
www.keb-net.de



**Netzwerk katholische  
Flüchtlingsarbeit c/o  
Caritasverband Hannover e.V.**  
*Anne Panter*  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover  
Fon: 0511 12600-1056  
E-Mail: a.panter@caritas-hannover.de  
www.netzwerk-kath-fluechtlings-  
arbeit.de

Verantwortlich: Lars-Torsten Nolte; HKD; Foto: A. Panter; Layout: HKD (1992); gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

## Flüchtlinge in unseren Gemeinden begleiten

Fortbildungen für Ehrenamtliche  
in der Stadt und Region Hannover

2. Halbjahr 2018



# Veranstaltungsübersicht: Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit im 2. Halbjahr 2018 in Hannover

■ **26. September 2018, 17.30 – 20.30 Uhr**

Haus kirchlicher Dienste | Archivstr. 3 | 30169 Hannover

## **Erziehung und Bildung im Integrationsprozess**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche stehen beim Ankommen und Einleben in Deutschland besonderen Herausforderungen gegenüber. Einige sind ohne Familie hier, andere haben ihre Familie, müssen aber erleben, dass die gewachsene Familienstruktur hier besondere Belastungen (z. B. durch die Konflikte zwischen unterschiedlichen inner- und außerfamiliären Werten oder die Infragestellung traditioneller Rollen- und Familienbilder) erfährt. Was bedeutet das für die Familien und wie reagieren Kita und Schule auf die geflüchteten Kinder und Jugendlichen? Werden wir den Entwicklungschancen, die in diesen Kindern stecken, gerecht?

**Referentin:** Dr. Dunja Sabra, *Kulturbotschafterin, Dolmetscherin*

**Kosten:** keine **Teilnehmende:** bis zu 50

■ **18. Oktober 2018, 17.30 – 20.30 Uhr**

Diakonisches Werk Hannover | Burgstr. 10 | 30159 Hannover

## **Traumapädagogischer Handwerkskoffer für den ehrenamtlichen schulischen Nachhilfeunterricht**

Ehren- und Hauptamtliche können bei der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Erledigung der schulischen Hausaufgaben bzw. Nachhilfe an ihre Grenzen kommen, wenn übliche pädagogische Maßnahmen nicht (mehr) greifen. In dieser Fortbildung geht es darum, zu erklären, warum bei manchen Kindern und Jugendlichen diese sonst bewährten Methoden nicht weiterhelfen und warum es sinnvoll sein kann, die Mittel durch traumapädagogische Ansätze zu ergänzen. Die Teilnehmenden erhalten an diesem Abend Instrumente alternativer Handlungsmöglichkeiten und Arbeitsweisen für ihren Unterricht.

Diese Fortbildung richtet sich in erster Linie an Ehrenamtliche, die Kindern und Jugendlichen in der Schule oder bei den Familien zu Hause schulische Nachhilfe geben. Wenn noch Plätze frei sind, können sich auch SchulbegleiterInnen oder pädagogische MitarbeiterInnen und SozialarbeiterInnen von Gemeinschaftsunterkünften für diese Veranstaltung anmelden.

**Referentin:** Angelika Batzakidis, *Heilpraktikerin für Psychotherapie, Therapeutin für Psychotraumatologie und Traumatherapie (zptn/DeGPT)*

**Kosten:** keine **Teilnehmende:** bis zu 20

■ **24. Oktober 2018, 18.00 – 20.00 Uhr**

Diakonisches Werk Hannover | Burgstr. 10 | 30159 Hannover

## **Ausbildung? EQ? Studium? Direkteinstieg?**

### **Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete –**

### **Angebote, Voraussetzungen, Unterstützung**

Arbeitsmarktintegration – ein unübersichtliches Feld an Möglichkeiten und mit vielen Playern: Wer darf mit welchem Aufenthaltstitel unter welchen Voraussetzungen arbeiten? Wann sind Praktika sinnvoll? Lieber erst eine Einstiegsqualifizierung (EQ) oder doch gleich den Sprung ins kalte Wasser Ausbildung? Studium in Deutschland fortsetzen oder Ausbildung neu beginnen? Wo und wie werden Berufsabschlüsse (teil-)anerkannt? Wer hilft bei Problemen in der Berufsschule? Welche Hürden sind vor dem Studium zu überwinden? Was tun, wenn das Ausbildungseinkommen nicht reicht? Bekommen Geflüchtete auch BAföG? Diese und viele weitere Fragen rund um das Themenfeld „Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete“ stehen im Zentrum der Fortbildung. Wenn Sie konkrete Fragen haben, dann schicken Sie diese bitte möglichst frühzeitig, gerne zusammen mit Ihrer Anmeldung.

**Referentin:** Andrea Wassermann, *Teamleiterin arbeitnehmerorientierte Arbeitsvermittlung / Migrationsbeauftragte der Arbeitsagentur Hannover*

**Kosten:** keine **Teilnehmende:** bis zu 25

■ **15. November 2018, 17.30 – 20.00 Uhr**

Tagungshaus St. Clemens

Platz an der Basilika 3 | 30169 Hannover

## **Ankerzentren oder „Abschiebecamps“? Neue Tendenzen in der Flüchtlingspolitik nach dem Koalitionsvertrag**

Als Ankerzentren werden geplante Aufnahmestellen für Asylbewerber in Deutschland bezeichnet. Die Bezeichnung erscheint im Koalitionsvertrag der Großen Koalition von 2018 und steht für „Ankunft, Entscheidung, kommunale Verteilung bzw. Rückführung (AnKER)“. In einem Ankerzentrum sollen Flüchtlinge unterkommen, bis sie in Kommunen verteilt oder aber in ihr Herkunftsland abgeschoben werden. Manche Engagierte in der Flüchtlingsarbeit sehen in ihnen allerdings reine „Abschiebecamps“.

Wie sind solche Ankerzentren politisch und juristisch zu bewerten. Welche Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten gibt es (für Ehrenamtliche) in diesen Einrichtungen?

**Referent:** Bernd Müller, *Richter, Verwaltungsgericht Minden*

**Kosten:** keine **Teilnehmende:** bis zu 30

■ **20. November 2018, 17.30 – 20.30 Uhr**

Haus kirchlicher Dienste | Archivstr. 3 | 30169 Hannover

## **Erfolgreich integriert!? Migrant\*innen berichten von ihrem Ankommen und ihrer „Integration“**

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges sind Millionen von Menschen als Einwanderer nach Deutschland gekommen. Wir wollen beispielhaft mit einigen von Ihnen sprechen und davon hören, wie sie sich erfolgreich in die hiesige Gesellschaft „integriert“ haben, trotz vieler Schwierigkeiten und der Gewissheit, nicht von allen willkommen geheißen zu werden.

Wir wollen miteinander diskutieren, ob Ihre Erfahrungen uns heute dabei helfen können, die wiederkehrenden Fragen von Anerkennung, Integration und demokratischer Teilhabe neu zu stellen und zu beantworten: Wie wollen wir unser künftiges Zusammenleben gemeinsam gestalten? **Mitwirkende:** Dr. Dunja Sabra, *Kulturbotschafterin, Dolmetscherin*, und vier weitere Menschen mit sog. „Migrationshintergrund“

**Kosten:** keine **Teilnehmende:** bis zu 50

